

NORDDEUTSCHE MITTEILUNGEN



Nachrichten des
Norddeutschen Stenografenverbandes e. V.

Bromay 6 24966 Sörup Telefon: 04635 618
E-Mail: ernstsalzmann@gmx.de
Bank: Nord-Ostsee Sparkasse, BIC: NOLADE21NOS
IBAN: DE49 2175 0000 0026 0443 24

1/2017

19. März 2017

Liebe Schrifffreundinnen und Schrifffreunde,

die jährliche Vorstandssitzung in Hittfeld begann wie üblich mit einem Blick auf die Mitgliederzahlen und die Finanzen. Während letztere sich trotz einer leichten Abnahme noch solide darstellen, gab es bei den Mitgliedern vor allem durch das Ausscheiden von Wunstorf einen deutlichen Einbruch von ca. 18 Prozent. Der Verband hat jetzt noch 333 Mitglieder.

Doch der Vorstand ist guten Mutes, auch dieses Jahr den Vereinen und ihren Mitgliedern wieder ein ansprechendes Angebot an Aktivitäten zu unterbreiten. Hauptveranstaltung wird das Wochenende 6./8. Oktober sein, an dem wir uns zusammen mit den nordwestdeutschen Schrifffreunden und Gästen in Flensburg zu den Norddeutschen Meisterschaften treffen werden. Beim Zeitplan, den Wettbewerben, den Gebühren und den geselligen Treffen orientieren wir uns sehr stark am Vorjahr, lediglich die Orte werden andere sein und evtl. die Teilnehmer.

In den Regionen wird es traditionelle, aber auch neue Angebote geben. So sind jetzt schon ein Kompaktseminar „Eilschrift“ im Norden, eine Sternfahrt in der Mitte und ein Ausflug im Süden terminiert. Dass sich kurzfristig noch Weiteres ergeben kann, hat eine Veranstaltungsreihe im Warleberger Hof, dem Kieler Stadtmuseum, in den letzten Monaten gezeigt. Details zu diesen Veranstaltungen finden Sie auf den nächsten Seiten.

Ein nicht auf der Vorstandssitzung erörtertes, aber doch nicht ganz neues Thema ist die Zusammenlegung des Norddeutschen und Nordwestdeutschen Verbandes. Wir hatten schon bei unserer letzten Mitgliederversammlung darüber gesprochen. Dem Protokoll ist zu entnehmen: „Von Seiten des Norddeutschen Verbandes steht einem Zusammenschluss mit dem Nordwestdeutschen Verband nichts entgegen.“ Nunmehr hat mir Hannelore Schindelasch signalisiert, dass auch von der Seite Ihres Verbandes die Bereitschaft für ein Zusammengehen nicht nur bei den Meisterschaften vor-

handen ist. Selbstverständlich möchten wir nur in enger Absprache mit unseren Vereinen die Details des Zusammenschlusses aushandeln. Natürlich muss auch geklärt werden, wie das Verfahren rechtssicher abläuft. Über Rückmeldungen aus den Vereinen würden wir uns freuen.

Ein farbenfrohes Frühjahr und ein fröhliches Osterfest wünscht Ihnen im Namen des Vorstands

Ihr Ernst Salzmann

Neujahrstreffen der Region Süd

Am 14. Januar 2017 trafen sich Vertreter der Vereine Einbeck, Goslar und Wolfenbüttel im Hotel „Waldhaus“ in Wolfenbüttel zum traditionellen Neujahrstreffen. Nach dem Kaffeetrinken berichteten die jeweiligen Vorsitzenden über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Als Termin für den diesjährigen Ausflug wurde Samstag, 12. August festgelegt. Die Planungen dazu laufen bereits. Einladungen werden in den nächsten Wochen verschickt. Nach dem Abendessen schloss die Veranstaltung.

Sternfahrt der Region Mitte – Rückblick

„Das war ein super Tag in Lüneburg!“ Dieser ganz spontane Ausspruch einer Teilnehmerin nach der diesjährigen Sternfahrt beschreibt den Ausflug in das Salzmuseum in Lüneburg, den wieder Sigrid Grimm, die Sprecherin der Region Mitte, vorbereitet hatte. In Fahrgemeinschaften ging es bei herrlichem Wetter zum Parkplatz des Museums an. Der erste Gang durch die schöne Innenstadt führte in das „Central“ zum gemeinsamen Mittagessen.

Gut gestärkt erreichte die Teilnehmer aus Soltau, Uelzen, Harburg und Winsen um 14:00 Uhr das Salzmuseum. Obwohl alle schon manches vom Lüneburger Salz wussten, konnte eine junge Dame doch noch viele Geschichten rund um Hanse und Salz sehr emotional erzählen. Ein gemütliches Kaffeetrinken darf bei solch einem Ausflug nicht fehlen, den uns das junge Ehepaar Reich im Residenz Café servierte. Mit 20 Personen war es eine ansehnliche Gruppe und man hatte sich wieder viel zu erzählen.

Sternfahrt der Region Mitte – Ausblick

Die Mitglieder des Soltauer Stenografenvereins haben für dieses Jahr die Organisation der Sternfahrt übernommen. Es soll am Sonntag, 11. Juni 2017 nach Soltau in die "Filzfabrik" gehen. Weitere Einzelheiten werden noch veröffentlicht.

Region Nord – Kompaktseminar Eilschrift

Aufgrund einer Anfrage aus Winsen haben sich die Vereine Flensburg und Schleswig bereit erklärt, für den Verband ein Seminar zur Eilschrift in Schleswig anzubieten. Als Termin ist das Wochenende vom 28. bis 30. April vorgesehen. Genaueres kann bei Anke Jahn, die die Koordination übernommen hat, erfragt werden.

Schön- und Richtigschreiben

Am zweiten Schön- und Richtigschreiben des Jahres 2016 beteiligten sich insgesamt 24 Schreiberinnen und Schreiber und haben 37 Arbeiten abgegeben. Davon in Verkehrsschrift 15 Arbeiten, in Eilschrift 7 Arbeiten und im offenen Wettbewerb 15 Arbeiten.

Die Aufgaben für das 1. Schön- und Richtigschreiben des Jahres 2017 im Anschluss an die Ergebnisse. Ich hoffe, dass sich auch dann wieder viele an diesem Wettbewerb beteiligen.

Sie können alle drei Texte übertragen oder sich einen aussuchen. Bitte um Zusendung bis zum 30. April an meine Anschrift - 38304 Wolfenbüttel – Melkeweg 2. Nun wünsche ich Ihnen viel Freude bei den Übertragungen und werben Sie auch andere Mitglieder für unser Schön- und Richtigschreiben.

Die Aufgaben wurden eingesandt von:

Hans-Jürgen Schuldt	Einbeck	Wilfried Grabes	Einbeck
Gerd Tölke	Einbeck	Ute Plaggemeyer	Winsen
Anja Manke	Schleswig	Janina Schmidt	Schleswig
Gundula Schulz	Schleswig	Ursula Sommer	Schleswig
Charlotte Thomsen	Schleswig	Traute Staack	Schleswig
Eva Lee	Schleswig	Renate Strauß	Schleswig
Dörte Stankovsky	Schleswig	Ingrid Arnoldt	Flensburg
Gabriele Matthies	Flensburg	Ruth Riecke	Flensburg
Doris Rose	Flensburg	Anke Jahn	Flensburg
Simona Andresen	Flensburg	Renate Utech	Flensburg
Ole Schmidt	Flensburg	Jascha-Alexander Koch	Langen
Eckehardt Hubitschka	Goslar	Verena Gieseke	Wolfenbüttel

Hartmut Helwig

Liebe Schriftfreundinnen, liebe Schriftfreunde,

nachstehend die drei Texte für das erste Schön- und Richtigschreiben unseres Verbandes.

Text für Verkehrsschrift

Der Fall Sömmering

Die Geschichte des Philipp Sömmering ist die Geschichte eines Halunken. Als Alchemist und Berater im Dienste von Herzog Julius von Braunschweig betrog er seinen Arbeitgeber um viel Geld, versprach ihm immer wieder Unglaubliches und schreckte auch vor Mord zum Vertuschen seiner Taten nicht zurück. Im Mittelpunkt der Geschichte stehen die Alchemie und der Glaube an ihre Ideen und deren Wirksamkeit. Ein Ziel der Alchemisten war die Wandlung von unedlen Metallen zu Gold und Silber. An der Umsetzbarkeit zweifelten allerdings bereits im Mittelalter einige

Gelehrte. Für die Transmutation notwendig sei der Stein der Weisen, vergleichbar einem Katalysator in der heutigen Chemie. Neben der theoretischen Lehre gab es einen praktischen Teil, der den sorgfältigen Umgang mit den Destillations-, Extraktions- und Sublimationsapparaturen voraussetzte. Hinzu kommen mythisch gefärbte Spekulationen der Naturphilosophen. In der Alchemie erlangte die Durchführung von Experimenten eine neue Bedeutung in einer auf Beobachtungen und empirisch überprüfbar Thesen ausgerichteten Wissenschaft.

Heimatbuch 2017 des Landkreises Wolfenbüttel
(Auszug aus einem Buch von Jürgen Hodemacher)

Text für Eilschrift

Lahmes Netz

Viele Kunden von Internet-Anbietern dürften das schon erlebt haben: Versprochen waren Höchstgeschwindigkeiten für das Surfen im weltweiten Netz, und am Rechner, Laptop oder Tablet stockte selbst der Aufbau einfacher Seiten. Wer seinen Spieltrieb online auslebt, gerät oft genug an den Rand der Verzweiflung, wenn der Bildschirm einfriert. Lieselotte Weber von der Bundesnetzagentur, die die Internetwirtschaft beaufsichtigt, berichtet, „dass es über alle Technologien, Produkte und Anbieter hinweg eine deutliche Diskrepanz zwischen der vertraglich vereinbarten Maximaldaten-Übertragungsrate und der tatsächlich realisierten Datenübertragungsrate gibt“. Mit den Ankündigungen märchenhafter Geschwindigkeiten bei der Nutzung des „World Wide Web“, die sich in der Praxis als Rinnsal erweisen, soll bald Schluss sein. In einer von der Bundesregierung vorgelegten Verordnung der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen zur Förderung der Transparenz auf dem Telekommunikationsmarkt werden die Unternehmen verpflichtet, dem Kunden vor Vertragsabschluss ein Produktinformationsblatt zur Verfügung zu stellen, das die wesentlichen Vertragsbestandteile aufzeigt. Der Verbraucher wird in die Lage versetzt, die Angebote auf dem Markt zu vergleichen und seinen Anbieter in voller Sachkenntnis zu wählen.

Aus: Das Parlament Nr. 40-42 Oktober 2016

Text für Offenen Wettbewerb

Mexiko-Stadt – Umweltprobleme

Schlechte Luft. Am größten sind die Fortschritte noch beim Versuch, die Luftqualität zu verbessern. Laut Weltgesundheitsorganisation WHO sterben in der Hauptstadt des einwohnerstärksten spanischsprachigen Landes jährlich 20 000 Menschen mittelbar an den Folgen der schlechten Luft. Mexiko-Stadt liegt auf gut 2.200 Meter Höhe und ist an drei Seiten von Bergen umgeben. Wenn sich dann wie in diesem Frühling und Frühsommer sehr hohe Sonneinstrahlung, wenig Winde und Trockenheit summieren, explodieren die Feinstaub- und Ozonwerte. In der Folge legte die Umweltkommission mehrfach 40 Prozent der rund fünf Millionen Autos der Stadt für einen Tag still. Man kann dann für einen Moment wieder freier atmen. Aber der ineffi-

ziente öffentliche private Nahverkehr kollabiert – und kaum ist die Luft einen Tick besser, geht das Ganze wieder von vorne los. In Mexiko-Stadt fällt den Stadt- und Verkehrsplanern das Umdenken schwer. Drei Viertel des städtischen Verkehrsbudgets fließt noch immer in Ausbau und Erhalt des Straßennetzes. Noch vor wenigen Jahren hielt die Stadtregierung es sogar für fortschrittlich, die Stadtautobahn teilweise mit zweiten Stockwerken zu versehen.

Aus: Das Parlament Nr. 40-42 Oktober 2016

Ausstellung im Kieler Stadtmuseum Warleberger Hof

Vom 18. September 2016 bis 18. Januar 2017 hat im Kieler Stadtmuseum Warleberger Hof eine Sonderausstellung zum Thema „Die Kieler Schreibmaschinensammlung und die Geschichte der Büroarbeit“ stattgefunden. Der Stenografenverein Schleswig hat die Ausstellung bei folgenden Vorträgen, Kursen in und über die Stenografie und einer Aktion zur Museumspädagogik unterstützt.

28.09.2016

„Stenografie - was ist das? Die Entstehung der Schriftzeichen und Kürzel“

Vortrag mit Kurs „Stenografie Teil I“, *Hannelore Mahnke*

12.10.2016

„Steno kontra Vergesslichkeit“

Vortrag mit Kurs „Stenografie Teil II“, *Gundula Schulz*

19.10.2016

„Kinderseminar: Stenografie - eine Geheimschrift?“

Mitmachaktion für Kinder ab 10 Jahren, *Anke Timme*

08.12.2016

Die Kunst des Weglassens – aus der Praxis eines Parlamentsstenografen

Über die „Kunst des Weglassens“ referierte Thomas Wagner vom Stenografischen Dienst des Schleswig-Holsteinischen Landtages „aus der Praxis eines Parlamentsstenografen“. Eine große Besucherzahl folgte seinen kurzweiligen und anschaulich präsentierten Ausführungen von der Geschichte der Kurzschrift bis zur heutigen Praxis in der Parlamentsarbeit. Dort ist die Kurzschrift nach wie vor unverzichtbar, und stenografischer Nachwuchs wird dringend gesucht. Die vielen Fragen aus dem Publikum ließen großes Interesse erkennen.

Und wie ist der Referent selbst zur Kurzschrift und zu seinem heutigen Beruf gekommen? Über einen Stenografenverein! Dort erlernte er die Kurzschrift schon als Schüler. Im Studium war sie ihm dann eine wertvolle Hilfe. In seiner anschließenden Berufstätigkeit war er weiter im Stenografenverein aktiv und nahm an Wettbewerben teil, so auch 2003 an den Deutschen Meisterschaften in Eckernförde. Dort warb ihn ein Kieler Parlamentsstenograf für seine heutige Tätigkeit an.

14.12.2016 - Verkehrsschrift, Eilschrift, Redeschrift

Vortrag *Anke Timme*

18.01.2017 - Stenografie heute - kein alter Zopf der Vergangenheit

Vortrag mit anschließendem Kurs „Stenografie Teil III“, *Gundula Schulz*

Diesen Termin hatte sich der Eckernförder Stenografenverein zum Anlass genommen, um die Ausstellung zu besuchen, sich über die Stenografie auszutauschen und sich anschließend zum Kaffeetrinken zu treffen.

An den Veranstaltungen haben durchschnittlich 20 - 30 Besucherinnen und Besucher teilgenommen. Für den Stenografenverein Schleswig bedeutete dies eine Menge Arbeit. Aber trotzdem war es erfreulich, wie viel Freude die Anwesenden an den Vorträgen bzw. Mitmachaktionen hatten. Von Seiten der Besucher gab es sehr viele Geschichten zu erzählen.

Stellenausschreibung des schleswig-holsteinischen Landtags

Wie Sie oben lesen konnten, wird man manchmal per Mundpropaganda zum Landtagsstenografen. Hier kommt aber eine offizielle Ausschreibung, die unter (http://www.landtag.ltsh.de/aktuell/stellenangebote/stenograf_2017.html) einsehbar ist. Bewerbungen werden bis zum 7. April entgegengenommen.

Intersteno – Kongress und Seminare

In diesem Jahr findet bekanntlich vom 22. bis 28. Juli der Interstenokongress in Berlin statt. Zur Vorbereitung bietet die deutsche Landesgruppe folgende Seminare an:

- 8./9. April in Dortmund: Professionelle Textverarbeitung
- 29. April in Dortmund: Texterfassung, Textbearbeitung, Phonodiktat

Darüber hinaus bieten auch andere Veranstalter Seminare an, z. B. die HStJ:

- 12./14. Mai in Fulda: Kurzschrift und Politik ab 250 Silben/Minute
- 12./14. Mai in Fulda: Kurzschrift und Politik 140 bis 220 Silben/Minute

Unsere 2. Vorsitzende, Anke Timme, wird Anfang April nach Dortmund fahren und beabsichtigt, anschließend eine Veranstaltung im Norden zur Professionellen Textverarbeitung anzubieten. Interessenten mögen sich mit ihr in Verbindung setzen.

In eigener Sache

An der Erstellung der Norddeutschen Mitteilungen sind viel mehr Personen beteiligt, als die namentlich genannten. Ihnen allen gilt mein Dank für die Bereitschaft, etwas Lesenswertes für die stenografische Familie zu Papier zu bringen.

Gerhard Meinel – 85 Jahre

Vereins- und Verbandsvorsitzende wechseln bei den Stenografen nicht so oft wie bei anderen Vereinen. Als Nachfolger von Karl-Heinz Steph, der den Norddeutschen Verband von 1959 an leitete, trat Gerhard Meinel 1987 in seine Fußstapfen, die er in seiner ruhigen, gewissenhaften Art über 14 Jahre lang hervorragend ausfüllte. Hierfür brachte er als Parlamentsstenograf natürlich beste fachliche, aber auch ideelle Voraussetzungen mit.

Als er den Vorsitz 2001 abgab, legte er aber nicht die Hände in den Schoß, sondern wollte den Kontakt zur norddeutschen Steno-Szene unbedingt halten. Auf diese Weise unterstützte er weiterhin die Arbeit des Verbandes, zunächst als Beisitzer und später ohne Amt, indem er u. a. den Versand der Norddeutschen Mitteilungen übernahm und bei den Meisterschaften – zuletzt in Wolfenbüttel – half.

Am 3. Juni feiert Gerhard Meinel seinen 85. Geburtstag. Wir danken Gerhard Meinel für seinen unermüdlichen Einsatz und wünschen ihm und seiner Ehefrau, die einen Tag später ebenfalls ein neues Lebensjahr beginnt, alles erdenklich Gute mit unverändert guter Gesundheit an vorderster Stelle.

Hannelore Mahnke – 75 Jahre

(entnommen aus den Mitteilungen des Stenografenvereins Schleswig)

Fix oder nix ... lautet heute wie damals ihr Lebensmotto.

Und so kennen wir sie: In Windeseile ist sie da, strahlend, perfekt gestylt, voller Schwung und Tatkraft geht's ans Werk und ehe man sich versieht, ist sie auch schon wieder auf Achse.

Denn schließlich gibt es ja neben dem Kurzschrifttraining noch 1000 weitere Dinge in ihrem Leben: Sauna, Sport, Walken mit (unserer) Resi, Familie, kuren auf Föhr, Freundschaften pflegen ...

Hannelore ist ein Stehaufmännchen – sie gewinnt dem Leben immer die schönsten Seiten ab. "Den Moment genießen" ... das war häufig unser Thema, wenn wir als Kolleginnen bei der Generalstaatsanwaltschaft in der Kaffeepause "philosophierten".

Als 15-Jährige wurde Fräulein Manthey – wie Hannelore früher hieß – Mitglied des Schleswiger Stenografenvereins. Sie legte die Sekretärinnenprüfung ab, wurde Unterrichtsleiterin – natürlich für Kurzschrift (und nicht Tastschreiben, denn schließlich sind "wir Kurzschriftler" ja die Elite ... wie sie uns immer wieder wissen lässt) – und sie verlor ihr Herz im Verein. Ihr Uwe – Vorsitzender unseres Vereins von 1972 bis 2001. Viele schöne und bewusste Jahrzehnte verbrachten sie miteinander, drei Kinder an der Seite, später auch die Enkel. Ein starker Familienverbund.

Als "First Lady" des Vereins war es ihr wichtig, die Gemeinschaft zusammen zu halten. Das hatte für sie und Uwe Priorität – privat und im (überregionalen) Vereinsleben. Schöne Geburtstagsfeiern, unvergessliche Meisterschaften (gemeinsame Highlights Rodalben, Florenz, Dresden, Jena). Nun freuen wir uns auf die WM in Berlin!

Liebe Hannelore, ganz herzlich gratulieren wir dir zu deinem Geburtstag. Alles Gute und weiterhin viel Freude an allem, was du machst sowie eine große Portion Gesundheit (ohne Treppenstürze) wünschen dir deine Schriftfreundinnen und Schriftfreunde des Stenografenvereins Schleswig! Vielen Dank, dass du uns die Treue hältst.

Gundula Schulz

Geburtstag haben außerdem am:

2. April	Hans-Jürgen Schuldt	Einbeck
14. April	Irmgard Ebel	Winsen
20. April	Sigrid Grimm	Winsen
15. Juni	Anneliese Kaulbars	Travemünde
15. Juni	Hartmut Helwig	Wolfenbüttel
5. Juli	Ilse Habermann	Bergen

Allen diesen Schriftfreundinnen und Schriftfreunden gratuliert der Vorstand ganz herzlich und wünscht ihnen im neuen Lebensjahr Gesundheit, viel Freude bei der Tätigkeit im Stenografenverein und alles Gute.

T E R M I N E

26./28. April	Kompaktseminar Eilschrift in der Region Nord
7. Mai	DStB: Mitgliederversammlung in Alsfeld
25./28. Mai	Deutsche Meisterschaften in Suhl
11. Juni	Sternfahrt der Region Mitte
22./28. Juli	51. Intersteno-Kongress in Berlin
12. August	Ausflug der Region Süd
16./17. Sept.	Intersteno Deutschland: Generalversammlung
6./8. Okt.	Norddeutsche Meisterschaften in Flensburg
21./22. Okt.	BJCKM (Stenojugend): Herbsttreffen
4./5. Nov.	DStB: Bundespokalschreiben
2. Dez.	DStB: Seniorenmeisterschaften

Die nächsten "Norddeutschen Mitteilungen" werden voraussichtlich im Juli 2017 erscheinen.

Ernst Salzmann
1. Vorstandsvorsitzender

Christine Bone
Verbandsschriftführerin